

DEUTSCHES

HANDWERKSBLATT

HANDWERKSKAMMER
ZU LEIPZIG

№
01
21

Alles, was Recht ist

Aktuelle Urteile für Handwerker

EU-KOMMISSION
Neue Regeln
für digitale Märkte

ÜLU
Mehr Geld für die
Bildungsstätten

»Mitarbeiterbindung in Krisenzeiten«

FACHKRÄFTE ZU BINDEN, IST HEUTE WICHTIGER, DENN JE, UNTERNEHMEN KÖNNEN MIT BETRIEBLICHER ALTERSVORSORGE PUNKTEN.

Das Interview führte: **Andrea Wolter**

Einfach nur mit mehr Geld kann kein Betrieb mehr im Ringen um die besten Arbeitskräfte punkten. Intelligente Konzepte sind gefragt. Solche, von denen auch die Arbeitgeber selber profitieren. Das Deutsche Handwerksblatt (DHB) sprach dazu mit Swantje Fidelak. Sie ist Expertin für betriebliche Altersvorsorge bei der CEB Bankshop AG aus Leipzig, einem unabhängigen und bundesweit agierenden Bankdienstleister.

DHB: Frau Fidelak, warum wenden sich Unternehmer an Sie?

Fidelak: Handwerksbetriebe wollen Ihre Fachkräfte weiter an sich binden, möchten dabei auch bezahlbare Möglichkeiten ... es geht dabei auch um: Steuern sparen, Sozialabgaben mindern und bei der Nullzinspolitik die richtige Strategie zu finden. Da erhoffen sie sich oft Tipps vom Steuerberater, aber genau da setzen unsere Lösungen an.

DHB: Wie sehen die Lösungsansätze aus?

Fidelak: Wir gestalten für kleine bis mittelständische Unternehmen ein optimiertes, eigenes Versorgungswerk. Dabei werden auch steuer- und sozialabgabenfreie Sachlöhne eingebunden, bezahlbar und rentabel. Wichtig dabei ist: Was ist das Ziel des Unternehmers?

DHB: Das heißt konkret?

Fidelak: Genau genommen haben erfolgreiche Unternehmen immer die Wahl, Gewinne zu versteuern oder

mit unserem Konzept die Steuerpflicht des Unternehmens zugunsten der Mitarbeiter zu reduzieren und dabei sogar noch die Liquidität im Unternehmen zu erhöhen und zu behalten.

DHB: Und worin liegt der Unterschied zu versicherungsförmigen Versorgungseinrichtungen?

Fidelak: In Krisenzeiten wie Corona kann Liquidität im Haus wesentlich lukrativer sein, als einem Versicherer verpflichtende Beiträge zu überweisen und damit noch höhere Personalkosten zu verursachen. Mal abgesehen



Foto: © privat

davon, dass der Unternehmer für die Betriebsrenten die volle Haftung laut Betriebsrentengesetz trägt – im § 1 Ziffer 1 BetrAVG steht es ganz deutlich. Genau genommen erhalten Kunden durch unser Konzept einen so hohen Steuervorteil und zusätzliche Gewinne, dass sie sich beides – Betriebsrenten und Sachlöhne im Unternehmen – leisten können, auch weil es im ersten Jahr bereits aus der Steuerersparnis finanziert wird. Die Nullzinspolitik sorgt in Deutschland für viel Aufregung, auch bei Lebensversicherern. Deshalb sollte sich ein Unternehmer auch alternative Wege ansehen.

»Die Nullzinspolitik sorgt in Deutschland für viel Aufregung.«

Swantje Fidelak

DHB: Welche Möglichkeiten zur Mitarbeiterbindung hat ein Arbeitgeber noch?

Fidelak: Es gibt auch überzeugende Sachlöhne, die hier zum Einsatz kommen. Wir beraten ganzheitlich, das heißt, wenn wir Fehler in der Mitarbeiterversorgung finden, machen wir darauf aufmerksam, notfalls optimieren wir. Es gibt Sachzuwendungen, die steuerlich absetzbar sind, sozialabgabenfrei und auch kombiniert werden dürfen. Wir senken keine Löhne, wir machen Mitarbeiter ein Stück sorgenfreier. Das steigert das Ansehen des Arbeitgebers.

DHB: Haben Sie dazu konkrete Beispiele?

Fidelak: Es gibt beispielsweise die Möglichkeit, Werkzeuggeld bis 50 Euro an die Mitarbeiter auszuzahlen und gleichzeitig einen weiteren Sachlohn in Höhe von 44 Euro zu nutzen. Wir machen das unkompliziert mit der Mitarbeitergutscheinkarte. Auch weitere Prämien und Zugaben sind dabei möglich oder werden optimiert – gesetzlich geregelt natürlich.

DHB: Wie kann sich ein Betrieb die Zusammenarbeit mit Ihnen vorstellen?

Fidelak: Ziel ist es, so unkompliziert wie möglich das Konzept umzusetzen und dabei Beratung und Betreuung aus einer Hand durch unser Team zu gewährleisten. Dabei stellen wir Rechtssicherheit her, indem unsere Partner, eine spezialisierte Wirtschaftsprüfungskanzlei und Vermögensverwalter, die Konzeption umsetzen. Nur Berater mit Zulassung beraten und betreuen unsere Kunden. Gesetze sorgen für den Rest.

DHB: Was wird der Steuerberater des Betriebes dazu sagen?

Fidelak: Wir benötigen zur Umsetzung keinen Steuerberater, nur einen aufgeschlossenen Kunden und Mitarbeiter, die wir begeistern können. Der Kunde erhält für seinen Steuerberater sogar Haftungs- und Mandantenschutz. So haben Mitarbeiter keine Sorgen mehr mit der Altersversorgung und eine attraktive Lohngestaltung. Dies ist die günstigste Variante, um fürs Alter vorzusorgen, und Unternehmen sparen obendrein Steuern. Auch Topversorgungen für die Geschäftsführer sind hier beinahe unbegrenzt möglich.

DHB: Wie können interessierte Betriebe an Sie herantreten?

Fidelak: Wer wissen möchten, ob ein solches Mitarbeiterbindungskonzept passt, ob das Unternehmen selbst davon profitieren kann, dem bietet unser Team eine kostenfreie Beratung an, gern vor Ort oder am Telefon. Das ist der beste Weg, um sich ein persönliches Bild zu machen und Möglichkeiten abzustecken.

bankshop-halle.de